

Beobachtungszeitraum: 26.05.-15.06.2023

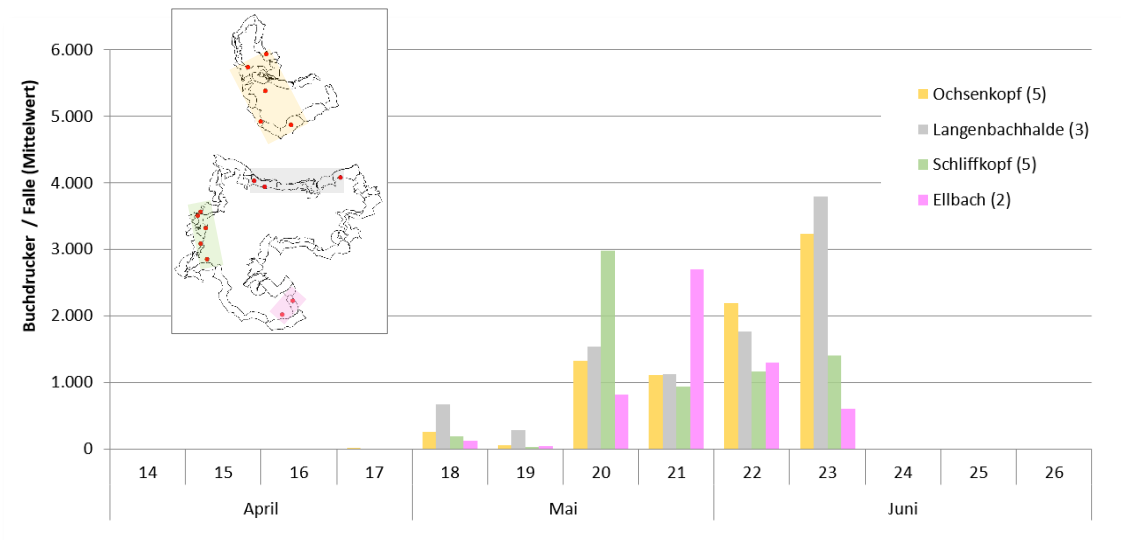
## Erste Käfergeneration wird ab Ende Juni ausschwärmen

Nach dem verhaltenen Saisonstart kam es in den vergangenen Wochen zu stark erhöhter Schwärm- und Befallsaktivität im NLP-Umfeld. Die ab Anfang / Mitte Mai angelegten Bruten entwickeln sich aufgrund der warmen Witterung rasch und erreichen aktuell bzw. in Kürze das Jungkäfer-Stadium. Viel Zeit verbleibt also nicht mehr für Sanierung und Abfuhr des Frischbefalls zur Reduzierung der ersten Käfergeneration!

### Aktuelle Situation

Ähnlich wie in den Vorwochen liegen die **Fangzahlen im NLP-Umfeld z.T. deutlich im 4-stelligen Bereich (Abb. 1)**. Am höchsten sind die Fangzahlen im Ochsenkopf-Gebiet (NLP-Nordteil) und in der Langenbachhalde (nördlicher Rand des NLP-Südteils). Während in der Langenbachhalde bereits seit einigen Jahren eine erhöhte Käferdichte und Befallsdynamik zu beobachten war, lassen die erhöhten Fangzahlen im bisher ruhigen Ochsenkopf-Gebiet in diesem Jahr auch dort möglicherweise erhöhte Befallsmengen befürchten.

Im Brutbeobachtungsbaum am Gefällten Kopf (Freifläche auf ca. 860 m in der NLP-Entwicklungszone) sind **bereits erste Jungkäfer** unter der Rinde. Diese werden sich in den kommenden 1,5-2 Wochen ausflugsfertig entwickeln. Der **Großteil der Bruten der ersten Buchdrucker-Generation (F1) befindet sich derzeit im Larven- und Puppenstadium.**



**Abb. 1:** Schwärmverlauf des Buchdruckers im NLP-Randbereich (Mittelwerte aus 2-5 Fallen / Standort; 23. KW = Flugwoche); die Karte zeigt die Lage der Fallenstandorte (Grafik: FVA BW/Kautz, Wussler)

Die in diesem Jahr im NLP-Puffer **erkannten Befallsmengen übersteigen das bereits hohe Niveau im Vorjahreszeitraum**. So wurden in 2023 (Stand 12.6.) bisher insgesamt 2.100 befallene Fichten erkannt (entspricht ca. 3.000 Fm), wobei knapp die Hälfte davon Überwinterungsbäume waren. Seit Mitte Mai wurden 1.300 frische Befallsbäume identifiziert, welche tw. auch bereits saniert und unschädlich gemacht worden sind. Wie erwartet, wird die Befalldynamik die Managementkette im Pufferstreifen auch in 2023 erneut vor große Herausforderungen stellen.

### Ausblick

Für die kommenden 2 Wochen sind weiterhin beste Witterungsbedingungen für die Borkenkäfer prognostiziert. Den Hauptteil der schwärmenden Käfer wird nun der Ausflug zu Geschwisterbruten ausmachen. Von einem unverändert **hohen Befallsrisiko** ist auszugehen, zunehmend nun auch im Bestandesinneren. Die Entwicklung der ab Mitte Mai angelegten F1-Bruten (Hauptschwarm in der 20. KW, **Abb. 1**) wird somit rasch voranschreiten, aktuell bzw. in Kürze das Jungkäfer-Stadium erreichen und nach insgesamt ca. 6-8 Wochen abgeschlossen sein. **Mit einem Ausflug der ersten Buchdrucker-Generation ist also ab ca. Ende Juni zu rechnen.**

Sollte die seit 3 Wochen herrschende trockene Witterung weiter anhalten, ist von einer verringerten Abwehrbereitschaft der Fichten gegenüber Borkenkäferbefall auszugehen. Momentan sieht die Wasserversorgung im Nordschwarzwald allerdings noch recht gut aus.

## Handlungsempfehlungen

Mit dem raschen Voranschreiten der Brutentwicklung der ersten Käfergeneration wird das Zeitfenster für's Management der selbigen nun immer kleiner. **Die kommende(n) Woche(n) sollte(n) daher intensiv dafür genutzt werden, weiterhin Frischbefall zu erkennen, zu sanieren und unschädlich zu machen.** Damit kann die erste Generation wirksam reduziert und das Folgebefallsrisiko im weiteren Saisonverlauf effektiv gesenkt werden.

Weiterhin ist **Bohrmehl** das typischste Befallsmerkmal, z.T. auch frisch, glänzende Harztropfen als Zeichen der Baumabwehr. Mit zunehmendem Saisonverlauf können dann weitere deutliche Indizien wie **Spechtabschläge** (oft am Kronenansatz, Fernglas hilft!) und **beginnende Kronenverlichtung / -verfärbung** dazukommen.

Die **Entrindung von Befallsholz ist nur bis zum Erreichen des Jungkäfer-Stadiums** ratsam (im Zweifel Rindenprobe!). Danach verliert diese Maßnahme an Wirksamkeit, da die Jungkäfer z.T. in den Rindenstücken überleben können. Aktuell in gefährdeten Beständen gelagerte **Befallspolter mit angelegten F1-Bruten sollten unbedingt in den kommenden 10 Tagen abgefahren werden.** Falls die direkte Abfuhr zur Vermarktung nicht realisierbar ist, bieten Zwischenlager (Trockenlager in >500, besser 1.000 m Entfernung zu gefährdeten Beständen bzw. Nasslager) eine sinnvolle Alternative.

### Bearbeitung und Veröffentlichung:

Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg  
Abteilung Waldschutz  
Wonnhaldestraße 4, D-79100 Freiburg i. Br.  
Kontakt: [Markus.Kautz@forst.bwl.de](mailto:Markus.Kautz@forst.bwl.de)  
Titelbild: FVA BW/Sander

Aktuelle Infos:

[Borkenkäfer-Newsletter](#)

[Landesweites Monitoring](#)

